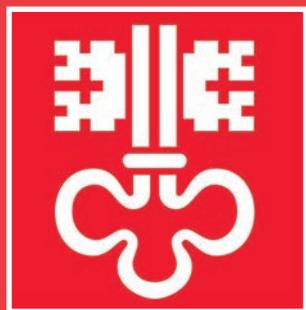


Sacco di Roma 2022

Nidwalden reist nach Rom



So viel Nidwalden steckt im Vatikan



Denkmal im Gardequartier

Aus Anlass des 400. Jahrestages des Sacco di Roma 1927 entstand unter der Federführung des Nidwaldner Nationalrates Hans von Matt (1869-1932) der Gedanke für ein Denkmal für die tapferen Innerschweizer. Mit der Ausführung wurde der Stanser Bildhauer Eduard Zimmermann (1872-1949) beauftragt. Am 20. Oktober 1927 fand die Enthüllung des Denkmals im Ehrenhof der Päpstlichen Schweizergarde im Beisein von Papst Pius XI. statt. Neben dem Papst hatten sich der Bund und verschiedene Kantone an den Kosten beteiligt. Das in eine Brunnenanlage integrierte Denkmal stellt Gardehauptmann Kaspar Röst standend in Helm und Panzer und mit gesenktem Schwert dar. Zu seinen Füßen liegen zwei beim Sacco di Roma gefallene Schweizergardisten. Über der Gruppe wölbt sich



als Abschluss ein Rundbogen, in dessen Eckfelder die Wappen von Papst Klemens VII. und Papst Pius XI. angebracht sind. Die lateinische Inschrift lautet übersetzt: «Den Soldaten der Schweizer Palastgarde, die, während sie den Papst verteidigten, am Vortag der Nonen des Mai im Jahre 1527 ruhmreich gefallen sind. Das Vaterland zu ihrem Gedenken».

Das Denkmal im Ehrenhof der Päpstlichen Schweizergarde ist ein Werk des Stanser Bildhauers Eduard Zimmermann.

Sacco di Roma in Nidwalden

Das Programm

Samstag, 23. April 2022
11.30 Uhr

Sinnklang
Musik und Wort, Pfarrkirche Stans

Samstag, 30. April 2022
11.30 Uhr

Sinnklang
Musik und Wort, Pfarrkirche Stans

Sonntag, 1. Mai 2022
19.00 Uhr

Vesper mit Reisesegen, Pfarrkirche Stans

Fahne der Päpstlichen Schweizergarde

Fahnen stehen stellvertretend für eine Gemeinschaft und symbolisieren Zugehörigkeit. Der Nidwaldner Staatsarchivar Dr. Robert Durrer war unter anderem auch Heraldiker. Auf die persönliche Freundschaft des Staatsarchivars mit dem damaligen Gardekommandanten Oberst Jules Repond ist wohl der Entwurf der heutigen Gardefahne durch Robert Durrer zu verstehen. Die Fahne der Schweizergarde ist durch ein weisses Kreuz in vier Felder geteilt. Das erste Feld enthält das Wappen des aktuell regierenden Papstes, während das vierte Feld das Wappen von Papst Julius II. darstellt. Beide Wappen sind auf rotem Grund wiedergegeben. Das zweite und dritte Feld zeigen die Farben des Korps – blau, rot und gelb, was den Farben der Familie Medici entspricht. Auf dem Schnittpunkt des Kreuzes befindet sich das Wappen des Kommandanten.



Die heutige Fahne der Päpstlichen Schweizergarde beruht auf dem Entwurf des Nidwaldner Staatsarchivars Dr. Robert Durrer.

Das zweite und dritte Feld zeigen die Farben des Korps – blau, rot und gelb, was den Farben der Familie Medici entspricht. Auf dem Schnittpunkt des Kreuzes befindet sich das Wappen des Kommandanten. Bei der Wahl eines neuen Papstes oder dem Nachrücken eines neuen Kommandanten wird eine neue Gardefahne erstellt. Während Jahren haben die Schwestern im Kloster Maria-Rickenbach jeweils die Fahnen der Päpstlichen Schweizergarde angefertigt.

Freitag, 6. Mai 2022
07.30 Uhr

Sacco di Roma
Übertragung Festgottesdienst aus dem Petersdom mit
Aufführung der Stanser Ländlermesse in die Nidwaldner
Seniorenzentren und in die Pfarrkirche Stans

17.00 Uhr

Übertragung der Vereidigungsfeier aus dem Damasushof
in Rom in die Nidwaldner Seniorenzentren und in die
Pfarrkirche Stans

anschliessend

Volksapéro auf dem Stanser Dorfplatz

Neue Helme dank Nidwaldner Technologie

Treten die Mitglieder der Päpstlichen Schweizergarde zum Wach- und Ehrendienst an, tragen sie dabei Helme «made in Nidwalden». Entstanden sind die Helme mittels 3D-Drucker bei der Nidwaldner Firma 3d-prototyp GmbH. Als Modell für die Helmanfertigung diente dem Unternehmen ein aus dem 16. Jahrhundert stammendes Exemplar. Anhand dieser Daten baute ein Spezialdrucker die Helmschale in einem Stück. Gegenüber dem ursprünglich von Hand geschmiedeten Stück verkürzt sich die Herstellungsdauer von 100 auf neu 14 Stunden.



Die Initiative zur Fertigung des traditionellen Helms mit innovativer Technik ging vom Stanser Bauingenieur Peter Portmann aus. Der neue Helm ist leichter und verfügt dadurch über einen höheren Tragkomfort. Für den Dienst nicht ganz unwesentlich sind auch die besseren Hitzeeigenschaften. Die Gardisten klagten beim Tragen des alten Helms an sonnenintensiven Tagen oftmals über Brandwunden.

Der aus dem 3D-Drucker der Nidwaldner Firma 3d-prototyp GmbH entstandene Helm für die Schweizer Gardisten.

Projektgruppe Sacco di Roma 2022
Kreuzstrasse 1
6371 Stans
sdr2022@nw.ch
www.saccodiroma2022.ch

